
Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
Kasuistik – Ausgewählte Gerichtsurteile zu Bergunfällen	XXXV
1. Bundesgerichtsurteile	XXXV
2. Kantonale Urteile	XXXVI
3. Urteil des Militärgerichts	XXXVI
4. Ausländische Urteile	XXXVI
1. Kapitel: Einführung in das Thema	1
I. Einleitende Worte	1
II. Inhalt und Themenbegrenzung	3
III. Grundlagen	4
1. Begriff Alpinsport	4
A. Erfasste Aktivitäten	4
B. Schwierigkeitsskalen des Schweizer Alpen-Clubs SAC	4
a) Übersicht der SAC-Schwierigkeitsskalen	5
b) Berg- und Alpinwanderskala	5
c) Berg- und Hochtourenskala	6
d) Skitourenskala	7
e) Schneeschuhtourenskala	8
2. Typische Risiken im Alpinsport	8
3. Atypische Risiken im Alpinsport	9
4. Einige Zahlen	10
2. Kapitel: Eigenverantwortung am Berg	12
I. Grundsatz	12
II. Handeln auf eigene Gefahr	12
III. Eigenverantwortliches Handeln	13
3. Kapitel: Fokus «Bauten»	16
I. Wanderwege	16
1. Unfall infolge morschen Brückengeländers	16
2. Haftung für Unfälle auf Wanderwegen	16
A. Grundsätzliches	16
B. Haftung aus Delikt	19
a) Schaden	19
b) Kausalität	21
c) Widerrechtlichkeit	22

d) Verschulden	22
e) Passivlegitimation und Abgrenzung zur Staatshaftung	27
C. Werkeigentümerhaftung	28
a) Wanderweg als Werk	28
b) Beurteilung der Mangelhaftigkeit	29
c) Zusammenfassendes Zwischenergebnis	32
d) Passivlegitimation und Abgrenzung zur Staatshaftung	32
D. Vertragshaftung	35
E. Vertrauenshaftung	37
3. Ein Blick ins Ausland: Lawinenunfall beim Tribach-Wasserfall in Pertisau	38
II. Kletterrouten	39
1. Felsausbruch am Matterhorn	39
2. Haftung für Unfälle auf Kletterrouten	39
A. Grundsätzliches	39
B. Haftung aus Delikt	41
a) Grundsätzliches	41
b) Insbesondere: Verschulden	41
C. Werkeigentümerhaftung	42
a) Kletterroute als Werk	42
b) Beurteilung der Mangelhaftigkeit	43
c) Passivlegitimation	45
d) Zwischenwürdigung	46
D. Vertrags- und Vertrauenshaftung	47
III. Klettergärten und -steige	47
1. Unfall im Klettergarten Magletsch	47
2. Haftung für Unfälle in Klettergärten und auf Klettersteigen	48
A. Grundsätzliches	48
B. Haftung aus Delikt	49
C. Werkeigentümerhaftung	50
a) Klettergärten und -steige als Werk	50
b) Beurteilung der Mangelhaftigkeit	50
c) Passivlegitimation	53
D. Vertrags- und Vertrauenshaftung	54
3. Insbesondere Routensanierung	54
A. Ausgangslage	54
B. Grundsatz: Keine Verpflichtung zur Routensanierung	55
C. Grundsatz: Routensanierung begründet keine Haftung	56
D. Ein Blick ins Ausland	56
IV. Skitourenrouten und Variantenabfahrten	56
1. Lawinenunfall bei der Pleusbahn	56
2. Haftung für Unfälle auf Skitourenrouten und Variantenabfahrten	57
A. Vorbemerkungen	57

B.	«Freies Gelände»	58
C.	Sicherungspflichten der Pistenbetreiberin im freien Gelände	60
a)	Sicherung vor alpinen Gefahren	60
b)	Warnhinweise und Sperrungen	61
c)	Insbesondere: Freeride Checkpoints	62
d)	Transport in Tourengebiete	63
e)	Werbebotschaften	63
D.	Mögliche Haftungsgrundlagen	64
V.	Zusammenfassende Würdigung	64
4. Kapitel:	Fokus Bergsteigerinnen und Bergsteiger	66
I.	Unfall am Wetterhorn	66
II.	Ungeführte Touren	66
1.	Rechtliche Qualifikation	66
A.	Ausgangslage	66
B.	Die Seilschaft als einfache Gesellschaft?	67
a)	Beurteilung nach Schweizer Recht	67
b)	Ein Blick ins Ausland	69
C.	Die Seilschaft als faktische Gesellschaft?	70
a)	Faktische Vertragsverhältnisse	70
b)	Insbesondere: Die faktische Gesellschaft	70
D.	Die Seilschaft als Sonderbeziehung	71
a)	Ein Blick ins Ausland	71
b)	Rechtslage in der Schweiz	72
E.	Weitere mögliche Qualifikationen	73
a)	Haftung aus Gefälligkeit	73
b)	Gefahrengemeinschaft	73
F.	Zusammenfassende Würdigung	76
2.	Haftung der Bergsteigerinnen und Bergsteiger	76
A.	Haftung aus Delikt	76
a)	Kausalzusammenhang	76
b)	Widerrechtlichkeit	79
c)	Verschulden	79
B.	Vertrags- und Vertrauenshaftung	82
III.	Faktisch geführte Touren	83
1.	Unfall am Wetterhorn: Beurteilung durch das Obergericht	83
2.	Fragestellung	83
3.	Rechtliche Qualifikation	84
A.	Einfacher Auftrag	84
B.	Einfache Gesellschaft	85
C.	Ausservertraglicher Zusammenschluss	86

D. Zusammenfassende Würdigung	86
4. Sorgfaltspflicht der faktischen Führungsperson	87
5. Haftung der faktischen Führungsperson	88
6. Kasuistik	89
A. Willy Bogner-Fall	89
B. Unfall im Claridengebiet	90
C. Unfall am Piz Badile	90
7. Ein Blick ins Ausland	91
8. Zusammenfassende Würdigung	93
IV. Von einander unabhängige Tourengruppen / «Dritte»	93
1. Vorfall am Mount Everest	93
2. Grundsätzliches	94
3. Verpflichtung zur Hilfeleistung	95
A. Unterlassung der Nothilfe	95
B. Zivilrechtliche Beurteilung	96
4. Direkte Schädigung durch Dritte	97
A. Unfall am Tannheimer Tal (Österreich)	97
B. Rechtliche Fragestellungen	98
C. Schlussfolgerung	98
5. Indirekte Schädigung durch Dritte	99
A. Fiktives Unfallbeispiel am Nadelhorn	99
B. Rechtliche Fragestellungen	99
C. Schlussfolgerung	100
6. Gefährdung durch Dritte	100
A. Tätliche Auseinandersetzung in den Lechtaler Alpen	100
B. Zivilrechtliche Beurteilung	101
C. Strafrechtliche Beurteilung	101
a) Versuch	101
b) Gefährdung des Lebens	102
D. Zusammenfassende Würdigung	103
V. Zusammenfassende Würdigung	103
5. Kapitel: Fokus Bergführerinnen und Bergführer, Bergschulen sowie Tourenleiterinnen und Tourenleiter	106
I. Haftung von Bergführerinnen und Bergführern	106
1. Unfall an der Jungfrau	106
2. Haftungsgrundlagen	106
3. Insbesondere: Sorgfaltspflichten	108
A. Allgemeine Bemerkungen	108
B. Gliederung der Sorgfaltspflichten	110
a) Vorbereitungsphase	111

b) Während der Tour	112
C. Kasuistik	114
a) Hakenausbruch an der «Wilden Frau»	114
b) Unfall im Claridengebiet	114
c) Lawinenunglück am Mot San Lorenzo	114
D. Beweisrechtliche Aspekte	115
II. Haftung von Tourenleiterinnen und Tourenleiter	116
1. Unfall in den Flumserbergen	116
2. Grundsätzliches	116
A. Tourenleiterinnen und Tourenleiter des Schweizer Alpen-Club SAC	116
B. Qualifikation der Rechtsverhältnisse	117
3. Haftungsgrundlagen	118
4. Insbesondere: Sorgfaltspflichten	119
A. Allgemeine Bemerkungen	119
B. Kasuistik	121
a) Lawinenunfall am Wengenhorn	121
b) Lawinenunfall in den Flumserbergen	121
c) Unfall auf dem Otternpass	122
III. Haftung der Veranstalterin resp. des Veranstalters	122
1. Unfall im Saxetenbach	122
2. Grundsätzliches	123
3. Qualifikation der Rechtsverhältnisse	123
A. «Aussenverhältnis»	124
B. «Innenverhältnis»	125
4. Haftungsgrundlagen	125
A. Bei Vorliegen eines Auftragsverhältnisses	125
B. Bei Vorliegen eines Pauschalreisevertrages	126
C. Ausservertragliche Ansprüche	126
5. Sorgfaltspflichten	127
6. Ein Blick ins Ausland	128
A. Unfall im Jamtal	128
B. Flying Fox Urteil	129
IV. Haftungsausschluss	130
V. Zusammenfassende Würdigung	131
6. Kapitel: Haftungsausschluss	132
I. Überblick	132
II. Freizeichnungsklauseln im Alpinbereich	132
1. Vertragliche Vereinbarung	132
A. Grundsätzlich	132

B. Insbesondere: Bergführer resp. Bergführerinnen und Anbieter resp. Anbieterinnen von Alpinsportarten	133
2. Spezialfall: Haftungsausschluss auf Warntafeln	135
III. Grenzen der Freizeichnung	136
1. Keine Freizeichnung für vorsätzliche oder grobfahrlässige Pflichtverletzungen	136
2. Keine Freizeichnung für Personenschäden	137
3. Exkurs: Weitere Einschränkungen unter dem Pauschalreisegesetz	138
IV. Umfang der Haftungsbeschränkung	138
V. Zusammenfassende Würdigung	139
7. Kapitel: Rettungseinsätze und Versicherungsdeckung	140
I. Einleitende Bemerkungen	140
II. Leistungskürzungen und -verweigerungen	141
1. Grobfahrlässige Herbeiführung	141
2. Wagnis	142
A. Absolutes Wagnis	143
a) Definition	143
b) Beispiele	144
B. Relatives Wagnis	144
a) Definition	144
b) Beispiele	145
3. Abgrenzung Wagnis und Verschulden	146
4. Rechtsfolgen	148
III. Insbesondere: Versicherungsdeckung für Rettungs-, Bergungs- und Transportkosten	149
1. Übersicht	149
2. Rettung einer nicht verletzten Person	151
3. Nicht notwendige Rettungseinsätze	154
A. Beispiele aus der Praxis	154
a) Spontane Hüttennacht	154
b) Wengen	154
B. Fragestellung	155
C. Rechtliche Stellung der alarmierenden Drittperson	155
a) Grundsätzliches	155
b) Irrtum über die Gebotenheit der Handlung	156
D. Zusammenfassende Würdigung	158
4. Exkurs: Anspruch auf Rettung?	158
A. Rettungseinsatz am Matterhorn	158
B. Rechtliche Beurteilung	159
IV. Zusammenfassende Würdigung	160

8. Kapitel: Schlussbetrachtung	161
I. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	161
1. Ausgangslage jeder haftpflichtrechtlichen Beurteilung von Bergunfällen ist die Eigenverantwortung der Alpinistinnen und Alpinisten	161
2. Bei alpinen Bauten wie beispielsweise Wanderwegen, Kletterrouten oder Klettergärten hängt eine allfällige Haftung vorab von der Qualifikation und Widmung der Baute ab	161
3. Die Mitglieder einer Tourengruppe treffen gegenseitige Schutzpflichten	162
4. Bergführerinnen und Bergführer, Tourenleiterinnen und Tourenleiter sowie Veranstalterinnen und Veranstalter treffen in der Vorbereitungsphase und während der Tour Sorgfaltspflichten, deren Verletzung haftungsbegründend sein kann	162
5. Haftungsausschlüsse greifen in den Bergen regelmässig nicht	163
II. Abschliessende Würdigung	163
Stichwortverzeichnis	165